



**Amtliche
Mitteilung
der Gemeinde
Steinbach am Ziehberg**
Jahrgang, 2012 - Ausgabe
vom 15.10.2012



Erweiterung der Öffnungszeiten für den Parteienverkehr am Gemeindeamt

Ab 1. November 2012 bestehen folgende Öffnungszeiten für den **Parteienverkehr** am Gemeindeamt:

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich jeden Montag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten sind gleichzeitig auch die Abholzeiten bei Posthinterlegungen.

**Sprechstunden der Bürgermeisterin:
jeden Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr**

Um telefonische Anmeldung (07582/7255-0) wird gebeten.

Grundbuch - Umstellung auf elektronische Haltung

Gemäß Grundbuchsumstellungsgesetz wird das Grundbuch von der analogen auf die elektronische Haltung und Führung umgestellt (Datenmigration). Dies erfolgte mit dem Stichtag 7. Mai 2012. Auf die Dauer von 6 Monaten, demnach bis 6. November 2012, werden bei Ausfertigungen von Abschriften (§ 5) und Grundbuchsabfragen (§ 6) mit dem elektronischen Inhalt der Einlage auch die ursprüngliche und nun übertragene Fassung wiedergegeben. Eine Erhöhung der hierfür anfallenden Gebühren und Abgaben für den zweifachen Inhalt tritt dadurch nicht auf. Dies dient der Kontrolle, ob alle Übertragungen fehlerfrei von der bisherigen Grundstücks-datenbank in die neue Grundbuchsdatenbank (GDB-neu) erfolgt sind. Die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer und Buchberechtigten werden vom Gesetzgeber aufgefordert, die Auszüge auf Übereinstimmung zu überprüfen und sich im Bedarfsfall an das zuständige Grundbuchsgericht zu wenden. Der Gesetzgeber ging dabei offensichtlich von der Überlegung aus, dass bei elektronischen Umstellungen auch Fehler edv-technischer Art auftreten können. Jeder der mit EDV zu tun hat weiß, dass Vorsicht geboten ist und ist folglich gut beraten, wenn er seine Grundbuchs-einträge überprüft. Wenn der Gesetzgeber eine Gefahr bzw. Fehlerquellen in Betracht zieht, so stellt sich die Frage, was der Einzelne prüfen und kontrollieren sollte.

Das A-Blatt der Grundbucheinlage:

Im A1-Blatt werden sämtliche Grundstücke mit ihrer Bezeichnung, Fläche, der Nutzung (Wiese, Gebäude, Wald, Weide, Alpe, Ödland, Weingarten udgl.), dem rechtsverbindlichen Status (Grundsteuer- oder Grenzkataster) angeführt.

Im A2-Blatt sind die dinglichen Rechte der Liegenschaft (zB. Wasserbezug, Recht des Gehens und Fahrens, Fischereirecht u.ä.) angegeben.

Das B-Blatt der Grundbuchseinlage:

Im B-Blatt ist der Eigentümer mit Geburtsdatum (bei physischen Personen) oder Firmenbuchnummer (bei juristischen Personen), seiner Adresse und dem Eigentumsanteil eingetragen.

Das C-Blatt der Grundbuchseinlage:

Im C-Blatt sind Dienstbarkeiten sogenannte Servitute (Gehen und Fahren, Wasserbezug, Ausgedinge, Belastungsverbot, Veräußerungsverbot u.ä.) und Pfandrechte (Kredite) einverleibt. Neben diesen Dienstbarkeiten ist auch der Rang an welcher Stelle die betreffende Belastung verbüchert ist, von wesentlicher Bedeutung.

Der betreffende Eigentümer oder der Buchberechtigte wird selbst am besten wissen, welche der jeweiligen Eintragung von maßgeblicher Bedeutung ist und die Kontrolle darauf ausrichten. Grundsätzlich sollte pragmatisch der gesamte Inhalt der Grundbuchseinlage überprüft werden. Die Fehlerquellen sind vielfältig und können theoretisch jeden Bereich betreffen.

Die Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen (Zivilgeometer) verfügen neben Gerichten, Vermessungsämtern und Notaren über die edv-technischen Einrichtungen zur Abfrage der bezug habenden Kataster- und Grundbuchsdaten und können auch Auszüge aus der Katastralmappe ausplotten. Dies kann in jeder Zivilgeometer-Kanzlei über sämtliche Grundstücke und Grundbuchs-Einlagezahlen in ganz Österreich erfolgen.

Ortsbauernschaft informiert:

Ortsbauernschaft Steinbach am Ziehberg für müllfreie Straßenränder

Ein großer Teil der Straßenbenützer entsorgt ihren Müll ordnungsgemäß. Trotzdem werden auf angrenzenden Wiesen immer mehr Aluminiumdosen, Glasflaschen, Plastikmüll usw. entsorgt. Abgesehen von der Verschmutzung der eigenen Umwelt ist das aber auch eine große Gefahr für unsere Nutztiere. Alu- und Weißblechteile wachsen im Futter ein und die Mäh- und Erntemaschinen zerschneiden diese.

Gefressener Müll kann große Schmerzen und innere Blutungen hervorrufen, und das Tier verendet qualvoll. Durch einen aktuellen Fall, entschloss sich die

Ortsbauernschaft mit der Druckerei Schlager aus Scharnstein - dem dies ebenfalls ein großes Anliegen ist - Maßnahmen zu setzen. Transparente werden an Straßen und bei Veranstaltungen aufgestellt und an Interessierte verliehen, ebenso können Nachdrucke angefertigt werden. Nähere Informationen bei Fini Wimroither (Tel. 0664/4739570). Müll auf die Wiese zu werfen ist rücksichtslos gegenüber unserer Natur und Tierwelt, so die einhellige Meinung der Ortsbauernausschussmitglieder. Diese Aktion läuft seit Juni, es freut uns, dass das Land Oberösterreich jetzt eine ähnliche Aktion gestartet hat.

Am Foto die Mitglieder des Ortsbauernausschusses (v. l.): Dilly Rudolf, Johann Gegenleitner, Fini Wimroither, Gertrude Köbrunner, Johann Mayrhofer, Siegfried Herzog



POLIZEI



Geschätzte Damen und Herren !

Mit Beginn der Jahreszeit „Herbst“ wird auch das Thema „Einbruchsdiebstähle in Wohnobjekte“ wieder aktuell.

Dämmerungszeit = Einbruchszeit

Dabei nützen die Täter vor allem das „Zeitfenster“ vom Eintritt der Dunkelheit (ca 16/17 Uhr je nach Monat) bis zur Rückkehr der Bewohner von der Arbeitsstätte (ca 19-21 Uhr) für die Umsetzung ihres Vorhabens.

Das Eindringen erfolgt einer Studie zufolge hauptsächlich über die Terrassen-, Balkon-, Keller- und Garagenbereiche (Aufbrechen von Türen und Fenster).

Obwohl wir unsererseits die Streifen- und Überwachungsmaßnahmen vorrangig in den Siedlungsgebieten und im Bereich der Hauptzufahrtsstraßen bzw. Autobahnabfahrten ab sofort verstärken, können wir leider nicht überall sein.

Es ergeht daher die höfliche Einladung an die geschätzte Bevölkerung des Bezirkes zur Mitwirkung und Eigenvorsorge:

Machen Sie ihr Eigenheim „sichtbar“ !

- Sorgen Sie für eine „Rundum-Beleuchtung“ ihres Objektes – am Besten in Kombination mit Bewegungsmeldern
- Bringen Sie Leuchten/Lampen sinnvollerweise an nicht erreichbaren Stellen an (damit können diese tagsüber nicht manipuliert werden)
- Auch wenn natürliche Einfriedungen (Sträucher, Hecken) im Sommer einen angenehmen Sichtschutz bieten – machen Sie jetzt im „Herbst“ den Blick auf einbruchgefährdete Bereiche ihres Eigenheimes (z.B. Terrassen) durch Ausschnitt frei.
- Einbrecher wollen bei ihrer „Arbeit“ ungesehen bleiben !!!

Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit !

- Ein voller Briefkasten am späten Nachmittag lässt auf Tagesabwesenheit schließen
- Keine Benachrichtigung über ev. Abwesenheit an der Tür bzw. am Anrufbeantworter hinterlassen
- Nützen Sie technische Möglichkeiten wie z.B. Zeitschaltuhren und Anlagen zur Erzeugung von Licht-/Geräuschkulissen für den Innenbereich (Haus wirkt dann bewohnt).

Nützen Sie die Vorteile aktiver „Nachbarschaftshilfe“ !

- Ersuchen Sie Nachbarn mit ständiger Tagesanwesenheit (z.B. Pensionisten ect), im gefährdeten Zeitraum (bis zu Ihrer Heimkehr am Abend) gelegentlich auch einen „Blick“ auf Ihr Heim/Haus zu werfen.
- Suchen Sie den regelmäßigen Informationsaustausch mit ihrer nachbarschaftlichen Umgebung (Zusammenführung von Wahrnehmungen, Vereinbarungen, gegenseitige Unterstützung ect)
- Achten Sie auch selber auf verdächtige Vorgänge in ihrer Nachbarschaft

Überprüfen Sie die „sicherheitsrelevanten Zutrittsbereiche“ in Ihr Wohnobjekt !

- Wie sicher und technisch aktuell sind Ihre Hauseingangs- und Nebeneingangs- (Kelleraußen-) Türen in Bezug auf Einbruchsschutz – ebenso ihre Fenster, Rollläden und Jalousien ?
- Sind die Kellerschachtgitter gegen Aushebung gesichert ?
- Sind die Verbindungen von angebauten Garagen in den Wohnbereich gesichert ?
- Denken Sie auch an die Möglichkeit von „Alarm- / Video-Anlagen“
- o Vor allem im Zuge der Errichtung von Neubauten
- o Nur von konzessionierten Anbietern (ÖO Innung der Alarmanlagenerrichter)
- o Es besteht die Möglichkeit der Aufschaltung an die Polizei
- o Bei den Polizeidienststellen erhalten Sie Hilfestellung zu diesem Thema

Melden Sie alle „verdächtigen Wahrnehmungen“ !

- Nur eine sofortige Mitteilung ermöglicht der Polizei ein rechtzeitiges Einschreiten
 - Notrufnummer Polizei: **133** bzw. EU-Notruf: **112** (am besten einspeichern)
 - Notieren Sie sich nach Möglichkeit Autokennzeichen u Personenmerkmale
 - Fertigen Sie wenn möglich Fotos an (ev mit dem Handy)
 - Scheuen Sie sich nicht, alles Ihnen in diesem Zusammenhang verdächtig Erscheinende mitzuteilen. Wir gehen gerne jedem Hinweis nach – auch wenn er sich im Nachhinein als harmlos herausstellen sollte.
- Sollten Sie den Wunsch nach einer kriminalpolizeilichen Beratung für Ihr Wohnobjekt haben, wenden Sie sich an ihre zuständige Polizeidienststelle oder an das Bezirkspolizeikommando.
- Unsere Präventionsbeamten werden mit Ihnen gerne in Kontakt treten.

Verschiedene Veranstaltungen:

Landwirtschaftsschule Schlierbach:

Tag der offenen Tür am **Samstag, 10. November 2012, von 9.00 bis 16.00 Uhr**, mit Präsentation der Ausbildungsschwerpunkte der Fachschulen Kleinraming und Schlierbach sowie der Fachschule für Erwachsene und Biomasse.

Bezirksbauernkammer Kirchdorf:

Zu schade für den Abfall – Lebensmittel sind kostbar !

Dienstag, 30.10. 2012 Beginn: 19.30 Uhr

Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl): 050/6902-3900 (BBK Kirchdorf, Sengsschmiedstraße 10) Freier Eintritt!

LK Bäuerinnen, Gesunde Gemeinde, Bezirksabfallverband Kirchdorf

Sachkundenachweis:

20.11.2012 19.00Uhr

TRAUNKREIS VET Clinic, Großendorf 3,4551 Ried im Traunkreis

Vortragende: Tierärztin Dr. Claudia Glück-Ragnarsson und Hundetrainer Andreas Leitner

Anmeldung und Information unter 0699/11515804

Teilnahme ohne Hund !!

Stammtisch für Pflegende Angehörige

Der „Stammtisch für Pflegende Angehörige“ ist ein Gesprächskreis für Menschen mit ähnlichen Sorgen und Problemen. Dieser Stammtisch bietet eine verständnisvolle Gesprächsatmosphäre. Er schafft Kontakt zueinander, Austausch und auch Geselligkeit.

Fachleute zu spezifischen Themen und Fragen werden eingeladen, die sich aus dem Gespräch der Stammtischteilnehmer ergeben.

Sich selber Gutes tun. Um die Gesundheit der pflegenden Angehörigen zu erhalten und zu fördern, finden je nach Möglichkeit und Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsame Aktivitäten statt.

Wenn Sie zu Hause jemanden zu Pflegen haben, oder dies in absehbarer Zeit der Fall sein könnte, sind diese Treffen zu empfehlen.

Termine: Donnerstag, 22. November 2012 und Donnerstag, 20. Dezember 2012 jeweils 20.00 Uhr im Besprechungsraum im Bauhof Inzersdorf im Kremstal

Beim Stammtisch für Pflegende Angehörige wird das Augenmerk auf die Bedürfnisse der Betreuer gelegt.

Nähere Information bei DGKS Ingrid Kronegger, Tel.: 0664/73585481

Eine Kooperation zwischen Inzersdorf im Kremstal, Pettenbach, Schlierbach und Steinbach am Ziehberg.

Berichterstattung im Bezirk Kirchdorf „online“

Das neue Informationsmedium für den Bezirk Kirchdorf:

www.bko24.at

Es besteht die Möglichkeit für Vereine, sonstigen Organisationen aber auch für Privatpersonen, Aktivitäten und Ereignisse aus unserer Gemeinde auf dieser Plattform zu veröffentlichen.

Kontakt: Willi Kaiser (Redaktion Tel. 0664/5270404 Email: willi.kaiser@bko24.at)

Termine:

26.10. 2012 Familienwandertag Kulturverein Kalkofen Treffpunkt: 10.00 Uhr Kirchenplatz

Feldberg-Klampflecht-Maisenkögerl retour zur Jausenstation Feldberg

10.11.2012 Musiker Gottesdienst 19.15 Uhr

25.11.2012 Naschmarkt mit Pfarrkaffee

Impressum: Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Gemeindeamt Steinbach am Ziehberg 4562 Steinbach am Ziehberg Nr. 2

Tel. 07582/7255, Fax 07582/7255-25

Email: gemeinde@steinbach-ziehberg.ooe.gv.at Homepage: www.steinbach-ziehberg.at

Erscheinungsort/Verlagspostamt 4562 Steinbach am Ziehberg